

Sachbericht 2019

Gemeinde Bad Essen in Trägerschaft der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Regelmäßige Angebote:

Treff im Ort Bad Essen - TriO

Öffnungszeiten:	Montag 17:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren
	Dienstag 16:00 – 19:00 Uhr Jugendöffnung von 12 bis 18 Jahren
	Mittwoch 17:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren
	Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr Mädchentag 18:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung von 12 bis 18 Jahren
	Freitag 15:00 – 17:00 Uhr Kindertag 18:00 – 22:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren

Jugendöffnung ab 14 Jahren:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 13,41 Besucher pro Öffnung (in den Wintermonaten lag der Durchschnitt bei 18,03 mehr Besucher als in den Sommermonaten).

Die Offene Jugendarbeit richtet sich an alle Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinde Bad Essen. Durch die zentrale Lage kann der Treff gut erreicht werden. Die Oberschule Bad Essen und das Gymnasium mit den dazugehörigen Freizeit- und Sportflächen, sowie die Mixed.zone mit Skateranlage und Pumptrack sind fußläufig zu erreichen.

Die grundsätzlich niedrighschwellige Öffnung ermöglicht es BesucherInnen unabhängig vom Geschlecht, finanziellen Mitteln, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit an allen Angeboten teilzunehmen. Der Treff wird als Schon- und Schutzraum begriffen, der allen Besucher*innen die Möglichkeit der individuellen und freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit gibt. Dies wird durch verschiedene am Alter und Geschlecht orientierte Öffnungszeiten (Mädchentag, Kindertag) gewährleistet. Durch die Partizipation der Besucher*innen wird garantiert, dass die Angebote und Strukturen der Offenen Arbeit an das Interesse der jungen Menschen und an ihrer

Lebenswelt anknüpfen. Durch die Aneignung des TriO als „eigenen Ort“ und die Freiwilligkeit der Teilnahme, hat die Offene Jugendarbeit einen besonderen Stellenwert. Hier, im Kontakt mit anderen, können die BesucherInnen sich ausprobieren, werden Vorurteile abgebaut, Konflikte ausgetragen, (andere) Lebensentwürfe aufgezeigt und so dauerhafte soziale Verhaltensweisen erlernt. Die Besucher*innen treffen in der Jugendöffnung ihre Freunde und gehen verschiedenen Sport- und Freizeitaktivitäten (Basketball, Bouldern, Billard, Kicker, Internet, E-Sports, etc.) im Innen- und Außenbereich des TriOs nach. Darüber hinaus werden bei Bedarf und Interesse Angebote unter Einbeziehung der Besucher*innen durchgeführt. Hierzu zählen gemeinsames Kochen, Turniere im Bereich Sport und E-Sport. Die Offene Arbeit ermöglicht den Mitarbeiter*innen der kommunalen Jugendpflege eine intensive Beziehung zu den Besucher*innen aufzubauen. Als verlässliche Vertrauenspersonen stehen sie als Ansprechpartner*innen für alle Lebens- und Problemlagen zur Verfügung. Ist ein spezieller Beratungsbedarf gegeben, wird der Kontakt zu den jeweiligen Beratungseinrichtungen aufgebaut und der Besucher bei Bedarf zum Erstgespräch begleitet. Der im Treff hergestellte Kontakt erleichtert auch die aufsuchende Arbeit, da ein Großteil der Jugendlichen aus den Jugendtreffs bekannt sind und sie bereits eine Beziehung zu den Mitarbeitern aufgebaut haben.

Für diesen Berichtszeitraum ist besonders der wachsende Anteil an weiblichen Besucherinnen zu nennen.

Eine weitere Besonderheit haben in diesem Jahr die Weihnachtsöffnungszeiten dargestellt. Erstmals hatte der Treff am Heiligabend und zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet. Im Rahmen dieser Öffnungen wurden verschiedene Highlights für die unterschiedlichen Zielgruppen von den Kindern bis zu den Jugendlichen angeboten. Den Abschluss machte das im späteren Teil erwähnte Konzert.

Jugendöffnung von 12- 18 Jahren:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 9,98 Jugendliche pro Öffnung (auch hier lag der Durchschnitt mit 13,88 in den Wintermonaten deutlich höher als im Sommer)

Grundsätzlich gilt hier die gleiche Beschreibung wie für die Jugendöffnung ab 14 Jahren. Ergänzend hierzu wird festgehalten, dass diese Öffnungen bewusst, trotz geringerer Frequentierung, geschaffen wurden und sich bewährt haben. Hier bekommen die jüngeren Jugendlichen ihr eigenes Angebot, bei dem sie sich ungeachtet von häufig viel älteren Jugendlichen entfalten können. Damit entsteht ein Schon- und Schutzraum für diese Zielgruppe. In diesem Jahr sind die Besucher*innenzahlen dieser Öffnung stark angestiegen.

Mädchentag:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 4,11 Mädchen pro Öffnung

Die Mädchenarbeit ist die niedrigschwellige geschlechtsbezogene pädagogische Arbeit erwachsener weiblicher Fachkräfte mit Mädchen. Sie befasst sich mit der inhaltlichen Bearbeitung der Lebenswelt, den Problemen und der Geschlechterrolle der Mädchen.

Da im offenen Bereich des TriOs die Jungen dominieren, wird donnerstags ein Angebot (Mädchentag) speziell für Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren angeboten.

Der professionelle Anspruch der Mädchenarbeit besteht darin, Mädchenspezifische Themen in den Mittelpunkt zu rücken und zu bearbeiten. Es gilt, die Mädchen darin zu bestärken, eigenständige Persönlichkeiten zu werden, und ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln bzw. zu erhöhen. Die Annahme und Beurteilung themenspezifischer Angebote ist im lebensweltlichen Kontext der Besucherinnen zu betrachten. Die Mitarbeiterinnen versuchten dementsprechend, ein Gleichgewicht zwischen anspruchsvollen und gleichzeitig für die Mädchen attraktiv gestalteten Angeboten zu schaffen. Bei diesem Angebot gibt es im

Gegensatz zur Jugendöffnung ein feststehendes Programm, welches gemeinsam mit den Mädchen entwickelt wird und damit genau auf ihre Interessen zugeschnitten ist.

Im Berichtszeitraum haben einige Mädchen das Alter erreicht, dass sie nicht mehr am Mädchentag teilnehmen können. Einige konnten dann als Besucherinnen für den normalen Treff begeistert werden. Dort ist der Anteil weiblicher Besucher stark angestiegen. Allerdings gab es durch diesen Wechsel nach den Sommerferien zunächst einen Einbruch bei den Besucherinnen des Mädchentages. Der Mädchentag musste erst von einer neuen Gruppe erobert werden. Durch konstante Werbung an den Schulen und bei den Kinderangeboten konnten nach gewisser Zeit neue Besucherinnen gewonnen werden. Sie besuchen nun regelmäßig den Mädchentag.

Kindertag:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 12,15 Kinder pro Öffnung

Hauptzielgruppe des TriOs sind Jugendliche und Kinder ab ca. 12 Jahren. Dennoch sollen bereits Kinder die Möglichkeit bekommen den Treff für sich zu entdecken und zu nutzen. Deswegen bietet die kommunale Jugendarbeit freitags einen Kindertag an. Der Kindertag ist ein wöchentlich stattfindendes, freiwilliges niedrigschwelliges Angebot, welches sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter richtet. Er setzt sich aus diversen Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativaktionen zusammen, die sich sowohl am Alter und an den entsprechenden Bedürfnissen und Interessen der Kinder als auch an saisonalen Gegebenheiten (Ostern, Karneval, Weihnachten etc.) orientieren. Ein pädagogischer Schwerpunkt liegt zudem auf der Förderung sozialer Fähigkeiten. Dementsprechend wird dem zwischenmenschlichen Umgang in der Gruppe besondere Beachtung geschenkt.

Die Kooperation mit der Kunstschule Bad Essen wurde auch in 2019 weiter fortgeführt. Der monatliche Besuch des Kindertags ist in der Kunstschule ein fester Bestandteil in dessen Programm geworden. Dadurch wird den Kindern des Kindertages die Chance gegeben exklusive Kreativangebote, wie Malen an der Staffelei oder das Arbeiten mit besonderen Materialien, umzusetzen. Durch dieses Projekt bekommen auch Kinder den Zugang zu Kunst und künstlerischen Angeboten, deren Familien nicht die Möglichkeiten haben, sie bei beitragspflichtigen Kursen anzumelden. Auch Kinder, deren Ausdauer nicht für einen über einen längeren Zeitraum angelegten Kurs ausreicht und natürlich alle anderen Kinder haben so die Gelegenheit sich kreativ auszuprobieren. In 2019 ist die Zahl der Kinder, die den Kindertag besuchen sehr gestiegen. Einige Kinder zeigen einen großen Bedarf und ein großes Interesse an Aktivitäten mit Bewegung. So wird die Gruppe häufig geteilt. Die eine Hälfte nimmt dann am vorgesehenen Angebot teil. Für die zweite wird ein extra Bewegungsangebot, z. B. Klettern im Boulder Pool oder Bewegungsspiele auf dem Hof des TriOs, angeboten.

Kinder und Jugendtreff Wimmer

Öffnungszeiten: Montag
15:00 – 17:00 Uhr KiWi (Kindertreff von 6 bis 10 Jahren)

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 9,12 Kindern pro Öffnung

Der Kinder und Jugendtreff in Wimmer findet in den Räumlichkeiten des Verein Wimmer Schule e. V., welche zum Durchführen von verlässlicher Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche von der Gemeinde Bad Essen angemietet werden, statt. Das Angebot richtet sich

hier an eine jüngere Zielgruppe. Die älteren Kinder und Jugendlichen finden den Weg ins TriO und ziehen diesen größeren Jugendtreff mit seinen vielseitigen Angeboten dem kleinen Treff in Wimmer vor. Aus diesem Grund wird seit 2017 hier nur noch ein Angebot für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren durchgeführt.

Bei diesem Kinderangebot sind die Konzeption und die inhaltliche Ausrichtung mit denen des Kindertages zu vergleichen. Auch bei diesem Angebot stehen Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativaktionen, die sich sowohl am Alter und an den entsprechenden Bedürfnissen und Interessen der Kinder als auch an saisonalen Gegebenheiten (Ostern, Karneval, Weihnachten etc.) orientieren, auf dem Programm. Außerdem liegt auch hier der pädagogische Schwerpunkt auf der Förderung sozialer Fähigkeiten. Dieses Angebot hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und ist zu einem festen Bestandteil der Freizeitgestaltung vieler Kinder aus diesem und den angrenzenden Ortsteilen geworden.

Spielplatzprojekt

Durchschnittliche Besucherzahl: waren beim Spielplatzprojekt sehr schwankend und hingen sehr vom Wetter ab. So waren zwischen 2 und 12 Kinder pro Termin da.

Das 2016 durch verschiedene Kooperation sowie der Förderung des Kinderschutzbundes über das Projekt „Mitten drin!“, initiierte Projekt „Spielplatztour“ wurden auch in 2019 weiter durchgeführt. Abwechselnd wurden von Mai bis Anfang Oktober verschiedene Spielplätze in der Gemeinde Bad Essen angefahren, um dort Aktionen und Angebote mit Kindern durchzuführen. Die Sommerferien wurden aufgrund der vielen in diesem Zeitraum stattfindenden Angebote für Kinder ausgelassen. Die angefahren Orte wurden im Jahr 2019 neu ausgewählt und den örtlichen Bedarfen angepasst. So wurde in diesem Jahr der große Spielplatz im Familienpark nicht mehr angefahren. Dieser Spielplatz ist auch ohne die Spielplatztour sehr belebt und hat viele Attraktionen. Hinzugekommen sind ein Spielplatz in Wehrendorf und einer in Wittlage. Im Ortsteil Wehrendorf gab es bisher keine eigenen Angebote für Kinder und Jugendliche. Sie mussten bisher immer den Weg ins TriO direkt nach Bad Essen auf sich nehmen. Gerade für Kinder und jüngere Jugendliche, die die Hauptzielgruppe des Projektes sind, ist diese Veränderung ein Mehrgewinn. Als weiteren Ort haben wir einen kleinen bisher oft ungenutzten Spielplatz in Wittlage hinzugenommen. Der Dorfplatz in Lintorf blieb als Ort erhalten. Auch dieser liegt am Ende der Gemeinde und ist deshalb gut geeignet. Für das Spielplatzprojekt konnte auch in diesem Jahr der Jugendtreffbulli der Jugendpflege genutzt werden. Außerdem wurde die Spielothek des OJRs für verschiedene Angebote und Aktionen verwendet. Zielgruppe dieses Projektes sind vornehmlich jüngere Kinder, die den Spielplatz für ihre Freizeitgestaltung nutzen, aber auch einige ältere Kinder und jüngere Jugendliche wurden erreicht. Vor Ort konnte der Spielplatz und die Freizeitgestaltung der Kinder, dank der Materialien im Mobilen Treff und der Anregungen des pädagogischen Teams, aufgewertet werden.

Boulder Pool Bad Essen

Öffnungszeiten: Montag
17:00 – 20:00 Uhr Offenes Bouldern

Mittwoch

19:00 – 22:00 Uhr Offenes Bouldern

Freitag

19:00 – 21:00 Uhr Offenes Bouldern

Seit Sommer 2019

Sonntag

15:00 – 18:00 Uhr Offenes Bouldern für Familien

Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Der Boulder Pool Bad Essen ist eine von Jugendlichen und weiteren Ehrenamtlichen selbstgebaute Kletterhalle. Er wird durch die öffentlich zugängliche Kletterfläche auf dem Gelände des Jugendtreffs ergänzt.

Sowohl die regulären Öffnungszeiten als auch die notwendige Reinigung und Instandhaltung sowie das Schrauben von neuen Kletterrouten werden ehrenamtlich von Jugendlichen durchgeführt. Sie werden dabei von der Jugendpflege unterstützt. Pro Öffnungszeit besuchen regelmäßig zwischen 5 – 15 BesucherInnen den Boulder Pool.

Das Alter reicht hierbei zwischen 5 bis 55 Jahre. Aufgrund der unterschiedlichen Uhrzeiten kommen vor allem montags jüngere Kinder und Familien, mittwochs und freitags vermehrt Jugendliche und Erwachsene. Da der angrenzende Jugendtreff TriO ebenfalls montags, mittwochs und freitags für Jugendliche geöffnet hat, zählen eigentlich auch immer Jugendliche zwischen 14 – 21 Jahren zu den BesucherInnen. Ungefähr die Hälfte der BesucherInnen kommt aus der Gemeinde Bad Essen. Die übrigen verteilen sich auf die nahe liegenden Kommunen. Für Familien und Kinder waren die bisherigen Öffnungszeiten, die hauptsächlich in den Abendstunden lagen nicht gut nutzbar. Für sie kam häufig nur der Montag an dem Der Pool bereits um 17 Uhr öffnet zum Klettern in Frage. Aufgrund der hohen Nachfrage dieser Zielgruppe wurde ab dem Sommer eine weitere Öffnung am Sonntag von 15 bis 18 Uhr hinzugefügt. Sie findet großen Anklang.

Neben den regulären Öffnungszeiten finden erlebnispädagogische Maßnahmen für Schulklassen und Gruppen unter Anleitung statt. Außerdem nutzen verschiedene Jugendgruppen von unterschiedlichen Jugendverbänden, wie beispielsweise der evangelischen Kirche in Lintorf den Boulder Pool.

Des Weiteren können (Jugend-)Gruppen den Boulder Pool buchen.

Ebenfalls ist der Boulder Pool für den Schulsport interessant, da der Klettersport in Klassengröße betrieben werden kann. Der Boulder Pool ist fußläufig von allen Schulen zu erreichen, erfüllt alle Normen für den Schulsport und Sportlehrer*innen benötigen keine Zusatzqualifikation. In 2019 wurde er von allen umliegenden Schulen (Grund- und Oberschule, sowie dem Gymnasium) genutzt. Auch in diesem wurde donnerstags wieder die Boulder AG des Gymnasiums im Boulder Pool angeboten.

Der Boulder Pool Bad Essen ist ein Projekt, das von jungen Menschen konzipiert, organisiert und durchgeführt wird und mitten in der Gesellschaft von Bad Essen angekommen ist.

Besondere Aktivitäten/ Projekte:

Musik:INI

Die Musikinitiative ist eine Gruppe junger Menschen zwischen 16 und 28 Jahren, die eigenständig die Planung, Organisation und Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen im Kontext der Jugendpflege, speziell im TriO übernimmt. Dazu gehört

insbesondere die Auswahl möglicher Künstler und die Kontaktaufnahme zu ihnen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Ablaufplanung für die Veranstaltungen sowie die eigentliche Durchführung (Auf- und Abbau von Veranstaltungstechnik, Kassen- und Thekendienste usw.). Die ehrenamtlichen Mitglieder erhalten dabei Unterstützung von der Jugendpflege. Alle Entscheidungen werden diskutiert und basisdemokratisch entschieden. Die Treffen aller Mitglieder finden ca. 2-mal monatlich am Wochenende statt und dauern zwischen einer und drei Stunden. Bei Bedarf, insbesondere bei bevorstehenden Veranstaltungen, werden zusätzliche Treffen vereinbart. Auch werden häufig Videokonferenzen zu bestimmten Themen durchgeführt. Darüber hinaus werden weitere Aufgaben in verschiedenen, kleineren Arbeitsgruppen bearbeitet. Trotz der Vereinsgründung ist der Musik:INI e. V. weiterhin Teil der Jugendpflege. Sie unterstützt den Verein bei Veranstaltungen und Projekten ebenso, wie bei Formalitäten.

Im Jahr 2019 veranstaltete die Musik:INI verschiedene eigene kleinere und größere Veranstaltungen und unterstützte weitere Aktionen in der Region mit ihrem Fachwissen und ihrer Ausstattung.

Im Januar veranstalteten die Musik:INI und die Jugendpflege zusammen mit der Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellenspender-Register (NKR) ein Benefizkonzert im TriO. Bei diesem Konzert spielten die im Bandproberaum des TriOs probenden Bands „Bänt“ und „The Travelling Stone“. Die kompletten Erlöse aus Eintritt und Getränkeverkauf wurden dem NKR gespendet. Außerdem hatten die Besucher die Möglichkeit sich typisieren zu lassen. Dieses haben auch einige gemacht. Das Konzert war mit 100 Besucher*innen mehr als gut besucht.

Am 06.04.2019 fand im Rahmen der eigens entwickelten Konzertreise, das INI:Rock No. 18 im TriO statt. Hierzu wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren der gesamte Jugendbereich des TriOs ausgeräumt und in eine Konzertlokalisation verwandelt. Selbstverständlich wurde von der Kasse, über die Theke und der Betreuung der Bands bis hin zur Licht- und Tontechnik wieder alles selber übernommen. Ein weiteres solches Konzert, das INI:Rock No.19 wurde zwischen Weihnachten und Neujahr veranstaltet und rundete die Weihnachtsöffnungszeiten des Jugendtreff TriOs ab.

Ein besonderes Highlight stellte in diesem Jahr die Betreuung einer Bühne beim „Historische Markt“ während aller drei Markttag dar. Sie hatten die komplette Verantwortung für die Technik, die Künstler und den reibungslosen Ablauf. Fachliche Unterstützung erhielten sie dabei, wie auch bei vielen anderen Veranstaltungen von einem örtlichen Veranstaltungstechniker.

Im Rahmen der Partnerschaft Bolbec - Wittlger Land, der in diesem Jahr wieder in Frankreich stattfand, reiste die Musik:INI ein paar Tage mit Bands nach Bolbec. Am 12.10. organisierten sie dann zusammen mit den französischen Freunden das INI:Échange bei dem Bands aus beiden Ländern spielten. Darüber hinaus richtete die Musik:INI am 02.11.2019 einen Vorentscheid des stadt- und landkreisweiten Wettbewerbes „Rock in der Region“ im TriO aus. Außerdem stellte die Musik:INI ihr technisches und fachliches Knowhow bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z. B. beim Ehrenamtstag der drei Wittlager Gemeinden im April oder am 25.05.2019 bei der Ökomeile in Osnabrück, zur Verfügung. Auch bei der zweitägigen Mitgliederversammlung des Paritätischen Jugendwerks beteiligte sich die Musik:INI mit einem Workshop (nähere Infos siehe unten).

Besondere Aktionen des Boulder Pools

Umbau und Renovierungsarbeiten

So wie im letzten Sachbericht bereits beschrieben waren die alten Kletterflächen mittlerweile abgenutzt. Die in 2018 begonnenen Arbeiten zur Instandsetzung wurden in 2019 in weiteren Etappen fortgeführt. So konnte der Boulder Pool während der Arbeiten weitestgehend für Besucher geöffnet bleiben. Neben Ausbesserungsarbeiten der Wand, die durch ein Sandfarbgemisch neuen Gripp bekommen hat, wurden durch verschiedene Maßnahmen neue Highlights, Kletterprobleme und Herausforderungen geschaffen. So soll der Boulder Pool trotz seiner kleinen Größe und der daraus resultierenden eingeschränkten Kletterfläche langfristig für die Nutzer attraktiv sein. In der Werkstatt wurden neue Volumen gebaut. Diese große Elemente, die an die Wand gebaut werden und dadurch die Kletterfläche verändern, haben den Vorteil, dass die Wand nicht auf Dauer verändert wird, sondern diese Elemente jederzeit an einer anderen Stelle in der Halle befestigt werden können. Auch hierdurch sind die Wände immer wieder mit relativ geringen Aufwand neugestaltbar. Hierdurch ist es für die Sportler möglich wieder einen besseren Halt an der Wand zu bekommen. So kann die Wand wieder als aktiver Bestandteil von Routen genutzt werden.

Die gesamten Arbeiten wurden bzw. werden wieder von den Ehrenamtlichen zusammen mit der Beratung und Unterstützung von Fachpersonal durchgeführt.

weitere Besonderheiten

Neben den üblichen Aktionen im Boulder Pool stellten der gemeinsame Besuch von anderen Kletterhallen und die Teilnahme an Wettbewerben, wie beispielsweise der Felsmeisterschaft, weitere Angebote dar.

Außerdem war in 2019 die neue Kletterwand am Wasser im Freibad Bad Essen ein weiteres Highlight für die Freunde des Klettersports. Ehrenamtlichen des Boulder Pools nahmen an der Einführung und Einweisung der Fachfirma zum Warten und Umschrauben der Routen teil. Sie haben sich auch für die nächste Freibadsaison dazu bereit erklärt die Badmeister bei den Arbeiten der Kletterwand am Wasser zu unterstützen.

Jugendgruppenleiterausbildung

Die Jugendgruppenleiterausbildung hat auch im Jahr 2019 in Kooperation mit den beiden Jugendpflegen der Gemeinden Ostercappeln und Bohmte stattgefunden. Die Ausbildung wurde traditionell in den Osterferien (vom 08.04 – 13.04.) im Haus Sonnenwinkel angeboten. Während des sechstägigen Blockseminares übernachteten die Teilnehmer gemeinsam mit den Teamern im Haus Sonnenwinkel. Durch diesen engen Kontakt und das gemeinsame Verbringen der Freizeit der Jugendlichen sind sie zu einer Gruppe zusammengewachsen und es entstand ein gutes Arbeitsklima.

Während der Ausbildung lernten die Jugendlichen wichtige Bestandteile der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen. Sie bekamen unter anderem Einblicke in die Grundlagen der Gruppenarbeit, die geschlechtsspezifische Kinder- und Jugendarbeit, verschiedene Spiel- und Sportangebote, in die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, in erlebnispädagogische Aspekte, sowie in die Gesetzte zum Jugendschutz. Auch der Bereich Krisen- und Notfallmanagement wurde wieder thematisiert. Unser konzeptioneller Ansatz beruht dabei selbstverständlich auf den Runderlassen zur Ausstellung der bundeseinheitlichen Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter in Niedersachsen.

Wir halten es aus pädagogischen Gründen nicht für sinnvoll, dass erfahrene JugendgruppenleiterInnen die Ausbildung zur JugendgruppenleiterIn durchführen sollten. Deswegen legen wir bei der Auswahl unserer ReferentInnen großen Wert auf pädagogische Fachkräfte mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und beruflichen Erfahrungen.

Weiterhin verfolgen wir einen partizipativen Ansatz, das heißt, dass die TeilnehmerInnen aktiv, so weit wie es die Vorgaben zulassen, in die Workshops eingebunden werden und kein Frontalunterricht stattfindet.

Insgesamt haben 2019 13 Jugendliche an der Juleica teilgenommen.

Insgesamt zeigten sich die Teilnehmenden auch 2019 wieder zufrieden mit der Schulung. Im Vergleich zu Gruppen aus den vergangenen Jahren, befasste sich diese Gruppe lieber ernsthaft mit den verschiedenen Einheiten als auf spielerische Weise.

Sommerfest

Am Sonntag, den 01.09.2019 fand wieder das Sommerfest auf dem gesamten Gelände des TriO Bad Essen statt. Die Zielgruppen des Sommerfestes waren nicht ausschließlich Kinder und Jugendliche, sondern es richtete sich auch an Familien und alle Interessierten. Es wurden unterschiedliche Angebote speziell für einzelne Zielgruppen, aber auch generationsübergreifende Angebote offeriert.

Am Nachmittag fand von 14:00 – 18:00 Uhr ein Stationslauf für Kinder statt. Währenddessen wurden ein Elterncafe, ein Outdoor-Spielpark und ein Grillstand angeboten. Für Jugendliche wurde eine spezielle Chilloutzone eingerichtet. Erstmals wurde ein Graffitikurs angeboten, bei dem die Kinder und Jugendlichen sich unter fachlicher Begleitung künstlerisch ausprobieren konnten.

Das Sommerfest findet in Kooperation mit mehreren Vereinen statt. Der Schachverein Bad Essen, der Ortsjugendring Bad Essen, die Jugendfeuerwehr Bad Essen, der Boulder Pool, die Musik:INI, viele Juleicas, die Kunstschule Bad Essen, der Sehbehinderten- und Blindenverband und das Team vom Seniorencafé helfen ehrenamtlich durch Angebote beim Stationslauf sowie bei der Verpflegung und trugen somit sehr zum Gelingen des Sommerfestes bei.

Ferienspiele

Die Ferienspiele 2019 fanden wieder in Kooperation mit den beiden anderen Gemeinden des Wittlager Landes, Ostercappeln und Bohmte, statt. Die Kinder und Jugendlichen konnten aus ca. 215 Veranstaltungen ihre Favoriten wählen. Durch die große Zahl der Veranstaltungen wird deutlich, dass sich zahlreiche Vereine am Programm beteiligen und das Sommerprogramm gut in der Gemeinde etabliert worden ist.

Zur Organisation wurde wieder Online-Anmeldeverfahren (Feona) unter www.ferienpass-badessen.de genutzt. Die Ferienspiele richten sich hauptsächlich an die Altersgruppe der 7- bis 12-Jährigen.

Insgesamt haben sich knapp 750 Teilnehmer auf der Seite registrieren lassen und 3931 Plätze wurden auf den Wunschlisten gebucht. Davon konnten 2438 Plätze zugeteilt werden. Das Zuteilungsverhältnis beträgt damit 62 %. Jeder Teilnehmende hat im Durchschnitt an 4 Veranstaltungen teilgenommen. Im Jahr 2019 fanden 7 Veranstaltungen in Kooperation mit der Jugendpflege Ostercappeln und Bohmte statt.

Zu den Veranstaltungen der Jugendpflege Bad Essen gehören unter anderen: eine Werwolf-Übernachtung, verschiedene künstlerische Angebote, ein großes Krimispiel, ein Tag am Meer und die traditionelle Fahrt in den Heidepark.

E-Sports

Ziel der Jugendpflege muss es sein, an den Interessen der Jugendlichen anzuknüpfen. Viele Jugendliche spielen Fifa, im Jugendtreff und zu Hause. Fifa ist bei der „Fifa-Liga Wittlager Land“ das verbindende Element, welches genutzt wird, ein Event zu schaffen, das den

Jugendlichen die Möglichkeit gibt, Gleichaltrige mit denselben Interessen aus den Nachbargemeinden zu treffen, sich in ihrem Hobby zu messen, bei den Spielen der anderen mit zu feiern und Freundschaften zu knüpfen.

Am 16.03.2018 war im Treff.163 der Startschuss für die Fifa-Liga im Wittlager Land, für die die Jugendpflegen der drei Gemeinden Bohmte, Ostercappeln und Bad Essen kooperieren. Die Gemeinde aus der der Sieger kommt, erhält den Wanderpokal und wird Ausrichter der kommenden Liga.

Das erste Fifa-Turnier 2019 fand am 18.01.2019 im JiM in Ostercappeln statt. Nachdem der Sieg an diesem Tag an einen Besucher des bohmters Jugendtreffs ging, diente der „Treff.163“ in Bohmte in der zweiten Jahreshälfte als Stadion. Wie auf dem Fußballrasen gab es auch an der Playstation Überraschungen, spektakuläre Spielverläufe und dramatische Schlussphasen. Gewinner am 20.09.2019 war wieder der Gewinner des letzten Turniers aus Bohmte, der als Favorit und Titelverteidiger in den Wettkampf gegangen war. Er zeigte auch im Finale seine außerordentlichen Fähigkeiten und verwies einen Bad Essener mit 11:1 auf den zweiten Platz.

Freibadfest - Spaß- und Familientag im Freibad

Am Sonntag, den 11. August fand von 15:00 – 18:00 Uhr der Spaß- und Familientag im Freibad Bad Essen statt. Diese Veranstaltung wurde von der Jugendpflege gemeinsam mit einigen Vereinen des Ortsjugendrings organisiert. Neben der DLRG Obere Hunte, die gemeinsam mit den Bademeistern für die nötige Sicherheit sorgten, waren ebenfalls der Schachverein Bad Essen, der Boulder Pool und die Schwimmabteilung des TuS Bad Essen, die Musik:INI, die Jugendfeuerwehr und weitere ehrenamtliche der Jugendpflege im Einsatz.

Der Eintritt ins Freibad war an diesem Tag in diesem Zeitraum frei. Auf dem Programm standen unter anderen die Wasserlaufmatten der DLRG, Freiluftsach, das Bouldern an den mobilen Kletterwänden, verschiedene Wettbewerbe am und im Wasser, die Spielothek vom Ortsjugendring und der legendäre Turmsprungwettbewerb. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die neu eröffnete Kletterwand am Wasser. Hier organisierten die Ehrenamtlichen des Boulder Pools Wettbewerbe für Einsteiger und Profis. Es gab verschieden Preise, unter anderem Freikarten für das Freibad.

Escape-Room

Escape-Rooms erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Immer mehr kommerzielle Anbieter stellen verschiedene Räume und Geschichten zur Verfügung. Das Spielprinzip sieht vor, dass eine Gruppe von zwei bis ca. acht Personen verschiedene Aufgaben und Rätsel innerhalb von einer Stunde löst. Das Ziel ist zumeist, sich den Weg aus dem Escape-Room heraus zu erspielen. Dabei werden Teamarbeit, logisches Denken, Kreativität und Ausdauer trainiert.

Da die kommerziellen Angebote meist sehr kostspielig sind, haben sich die Jugendpflegen im Wittlager Land zusammengeschlossen, um eine Alternative zu den kommerziellen Anbietern zu schaffen. Dabei steht im Escaperoom der Jugendpflegen neben dem Erlebnis außerdem die Weiterentwicklung von sozialen Kompetenzen, sowie der Kooperationsbereitschaft und der Abbau von Konkurrenzdenken im Mittelpunkt. Dies wird insbesondere durch den Aufbau des Escape-Rooms und seiner Rätsel erreicht und der Tatsache, dass zwei Gruppen gleichzeitig identische Räume bespielen. Darüber hinaus ist zu diesem Zweck ein begleitetes Reflexionsgespräch beider Gruppen im Anschluss an die Bewältigung des Escape-Rooms geplant.

Unter anderem bei der Mitgliederversammlung des PJW auf der Burg Wittlage konnten schon erste Testläufe des Escaperooms mit jüngeren und älteren Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen durchgeführt werden. Für den offiziellen Start dieses Angebots müssen nun

noch die Rätsel angepasst werden, sowie die Räume in der Burg Wittlage um- und ausgebaut werden. Hierfür wird derzeit auf entsprechende Genehmigungen gewartet.

Paritätisches Jugendwerk

Die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH ist Mitglied im Paritätischen Niedersachsen und damit auch beim Paritätischen Jugendwerk. Neben dem Besuch von Fachvorträgen, Vernetzungstreffen und Fortbildungen, an denen die Mitarbeiter*innen teilnehmen, findet jährlich eine Mitgliederversammlung des paritätischen Jugendwerkes statt, an der neben dem Hauptamt auch ehrenamtlich Tätige, sowie Teilnehmer der Angebote der Jugendarbeit teilnehmen können. In diesem Jahr war das Kinderhaus Wittlager Land die Mitgliedsorganisation bei der die Veranstaltung stattfand. So kamen am 27. und 28. September 2019 Haupt- und Ehrenamtliche sowie Jugendliche aus ganz Niedersachsen zu uns auf die Burg Wittlage. Dort bestand die Möglichkeit des Austausches, des Kennenlernens von anderen Modellen der Jugendarbeit und verschiedenen Projekten.

Außerdem konnten verschiedene Workshops zur Jugendarbeit besucht werden. Hier gab es Angebote für Fachkräfte und Jugendliche gleichermaßen. Da wir in diesem Jahr in diesem an der Planung und Durchführung beteiligt waren haben auch wir zusammen mit unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen Workshops angeboten und das Programm mitgestaltet. So haben wir ein Krimispiel organisiert, einen Probelauf im Escaperoom durchlaufen, Bouldern und Graffiti angeboten, sowie einen Technikworkshop mit der Musik:INI durchgeführt.

Jugend-Politik-Dialoge

Jungen Menschen wird häufig aufgrund ihres vergleichsweise geringen gesellschaftlichen und politischen Engagements ein Desinteresse an politischen Themen unterstellt. Dabei wird übersehen, dass für sie oftmals geeignete Zugänge, Räume, Informationen und insbesondere Gegenüber fehlen, die sich für ihre Probleme, Sichtweisen und Ideen interessieren. Aus diesem Grund nehmen die Jugendpflegen Bad Essen und Bohmte an dem Projekt „Jugend-Politik-Dialoge Niedersachsen“ des Paritätischen Jugendwerkes und des Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. teil. Das Projekt wird von „Aktion Mensch“ gefördert. Ziel des Projektes ist es, junge Menschen für Politik und Politik für Jugendliche zu begeistern, indem junge Menschen aus Niedersachsen mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch kommen. Die Umsetzung des Projektes, die Themen, mit denen sich die Gruppe beschäftigt, und die Ausgestaltung der Dialoge liegen dabei bei den Projektgruppen vor Ort. Es müssen mindestens drei Jugend-Politik-Dialoge der Gruppe mit Entscheidungsträgern vor Ort pro Projektlaufjahr geben.

Darüber hinaus werden von den Projektträgern in regelmäßigen Abständen Projekttreffen zum Austausch für die begleitenden Fachkräfte, sowie Wochenendworkshops zur Qualifizierung und Vernetzung für Fachkräfte und Teilnehmer angeboten.

Im Oktober 2019 hat sich eine Gruppe von ca. 8 jungen Menschen aus den Gemeinden Bohmte und Bad Essen zusammengefunden. Diese haben am ersten Netzwerktreffen teilgenommen und erste Themen für den Projektzeitraum erarbeitet.

Kooperation mit den ortsansässigen Schulen

Im Rahmen von verschiedenen Projekten der Oberschule, unter anderem zur Entwicklung der Klassengemeinschaft und dem Kennenlernen des Sozialraums, hat die Jugendpflege im

Berichtszeitraum einige Veranstaltungen und Aktionen für unterschiedliche Klassen im TriO und Boulder Pool veranstaltet. Unter anderem wurde der TriO während der jährlich stattfindenden Projektwochen der Oberschule von 2 Klassen des Jahrgangs 5 besucht.

Beteiligung an gemeindlichen und regionalen Veranstaltungen

Wie in den Jahren zuvor beteiligte sich die Jugendpflege wieder an einigen gemeindlichen Veranstaltung. Neben dem Zurverfügungstellen von verschiedenen Materialien, wie beispielsweise Spielgeräten und Musiktechnik engagierte sich die Jugendpflege bei einigen Veranstaltungen auch mit eigenen Angeboten. So wurde wieder an drei Tagen des Historischen Marktes Bad Essen ein Waffelstand betrieben. Hierbei waren neben dem hauptamtlichen Personal wieder knapp 20 Juleicas und Ehrenamtliche im Einsatz.

Des Weiteren beteiligte sich die Jugendpflege mit vielen Helfern beim Hafenfest Bad Essen. Dort waren unter anderen die Spielothek des Ortsjugendringes und die mobilen Kletterwände im Einsatz. Außerdem stellte die Jugendpflege ein Team mit Teilnehmenden aus den verschiedenen Gruppierungen der Jugendarbeit beim Drachenbootrennen. Trotz der schlechten Platzierung und des noch schlechteren Wetters, war die Stimmung der mitwirkenden und zuschauenden Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen grandios.

Bei einigen Festen in den verschiedenen Orten wurden die mobilen Kletterwände aufgebaut und betreut.

Zum Ende des Sommers stellte die Jugendpflege beim Sommerfest im Familienpark Bad Essen mit dem Bulli, welcher auch für die Spielplatztour genutzt wird und der Spielothek des Ortsjugendringes ein Angebot beim Stationslauf.

Das ehrenamtliche Engagement der beteiligten Jugendlichen bei den verschiedensten Veranstaltungen sei an dieser Stelle ausdrücklich lobenswert erwähnt.

Beim Ehrenamtstag der drei Gemeinden im Wittlager Land hat die Jugendpflege einen Workshop zum Thema Projektentwicklung gegeben. Dabei ist eine Projektidee zur Inklusiven Sportstunde entstanden. Diese Idee wird von den drei Jugendpflegern derzeit weiterentwickelt.

Personalausstattung:**Hauptamt:**

Saskia Kreyenhagen, staatl. anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B. A., 40 Std./Woche (Jugendpflegerin)

Felix Arentzen, staatl. anerkannter Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge B. A. 30 Std./ Woche (Jugendtreffleiter)

Norbert Schulte Diplom Sozial Pädagoge / Diplom Theologe, 10 Std. /Woche (Jugendtreffleitung/ mobile Jugendarbeit)

Bastian Dittmar, Bundesfreiwilligendienstleistender, 40 Std./ Woche (bis 31.07.2019)

Nebenamt:**Geringfügig Beschäftigte/ Übungsleiterpauschale:**

Teresa Werner (5 Std. pro Woche)

Fabian Klotz (6 Std. pro Monat)

Cynthia Bikowski (bis ??? 3 Std. pro Woche)

Irini Papaioannou (4- 8 Std. pro Monat)

Stefanie Kleinschmidt (5 Std. pro Woche)
Robin Herzberg (3 Std. pro Woche)
Henrik Peters (6 Std. im Monat)
Bastian Dittmar (ab August 5- 10 Std. pro Woche)
Anna Meyer zu Farwig (Ab September 3 Std. pro Woche)
Tim Hensel (ab Oktober 2 – 6 Std. pro Woche)
Sven Schwarzer (während des Spielplatzprojektes 3 Std. pro Woche)
Hannes Nega (bis September 6 Std im Monat)

Honorarkräfte für einzelne Veranstaltungen und Projekte:

Jana-Böcker-Stockhoff
Marzel Heitmeyer
Konstantin Rotärmel
Ann-Kathrin Bruns
Lars Herrmann

Ehrenamtliche und Praktikanten:

Mit Marie-Claire Bruns, Anna Kanther und Jessica Bäunker haben drei Personen im Berichtsjahr ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung oder ihres Studiums in der Jugendpflege der Gemeinde Bad Essen in Trägerschaft der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH absolviert.

Im Rahmen diverser eigener Angebote und Aktionen sowie in Kooperationen mit anderen Vereinen und Institutionen waren im Jahr 2019 mindestens 70 verschiedene Ehrenamtliche beteiligt, die insgesamt mehrere hundert Stunden Arbeit geleistet haben. Alle Veranstaltungen, Events und Projekte wären ohne das ehrenamtliche Engagement nicht durchführbar. Darüber hinaus werden der Ortsjugendring Bad Essen und der Boulder Pool komplett ehrenamtlich geführt. All diesen engagierten jungen Menschen gilt besonderer Dank. Ohne sie wären viele Angebote nicht möglich gewesen. Sie bereichern die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen und setzen neue Impulse.

Auf die Anleitung und Begleitung der nicht hauptamtlichen MitarbeiterInnen wird großer Wert gelegt. Hohe Priorität besitzt die möglichst nach jeder Öffnungszeit stattfindende gemeinsame Reflexion sowie die regelmäßigen Teamsitzungen. Sie haben sich als wichtige und grundlegende Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander bewährt und tragen entscheidend dazu bei, dass die MitarbeiterInnen – zumeist in einer pädagogischen Ausbildung – die kommunale Jugendarbeit als ein abwechslungsreiches Praxis- und Lernfeld erleben, in dem sie ein hohes Maß an Verantwortung übernehmen sowie ihre pädagogischen Kenntnisse erproben und vertiefen können.

Sonstiges:

Neben den bisher aufgeführten Angeboten gehört Folgendes zu den Aufgaben der Jugendpflege.

Mobile Jugendarbeit

Unter mobiler Jugendarbeit versteht sich im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit vor allem die aufsuchende Jugendarbeit. Wie wahrscheinlich in fast jeder Gemeinde oder Stadt treffen

sich auch in Bad Essen, vor allem in den Sommermonaten, Jugendliche an öffentlichen Plätzen und verbringen dort ihre Freizeit. Diese Jugendgruppen werden von Zeit zu Zeit von den Jugendpflegern aufgesucht. Hierbei geht es nicht darum die Jugendlichen von diesen Plätzen zu vertreiben, sondern vielmehr darum für sie als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, sie nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu befragen und bei Bedarf als Vermittler z.B. zwischen Anwohnern und Jugendlichen zu fungieren. Solange diese Jugendlichen sich adäquat Verhalten, dürfen sie diese öffentlichen Plätze genauso wie jede/r andere Bürger/in nutzen.

Hierzu zählen vor allem auch der Besuch und regelmäßige Kontakt zu den Gruppen der Mixed.zone (Skateranlage, Pumptrack und Container). Hierbei stehen das Erkennen ihrer Bedürfnisse und die Unterstützung bei Projekten und neuen Ideen im Vordergrund.

Unspezifische Beratungsangebote

Zu den Angeboten der kommunalen Jugendarbeit gehören auch unspezifische Beratungsangebote. Diese gehen in den Bereich der Einzelfallhilfe und können nicht allumfassend gewährleistet werden, da sie besonders zeitintensiv sind. Jedoch wird keine Beratung abgelehnt bzw. einfach an eine andere Stelle verwiesen. In Abhängigkeit vom jeweiligen spezifischen Einzelfall wird der oder die Ratsuchende allerdings an entsprechende Fachberatungen vermittelt und bei Bedarf zum ersten Kontakt begleitet.

In der alltäglichen Praxis hat es sich nicht bewährt feste Beratungszeiten in ursprünglicher Form eines Jugendbüros anzubieten. Stattdessen werden sämtliche Kontaktdaten (Adresse, Festnetz, Handy, Fax, Email, Facebook, Instagram) auf Flyern, in der Zeitung oder im Internet veröffentlicht. Somit können die Kinder und Jugendlichen jederzeit Kontakt zu den Mitarbeitern aufnehmen und individuelle Beratungstermine können vereinbart werden.

Neben den Beratungsgesprächen mit Jugendlichen lassen sich auch Eltern oder z.B. Jugendwarte von Vereinen beraten.

Informationen zum Jugendtreff

Der Jugendtreff wird multifunktional genutzt. Die baulichen Gegebenheiten sowie die Ausstattung lassen es zu, Konzerte zu veranstalten oder andere Events durchzuführen. Zum Jugendtreff gehören darüber hinaus ein Bandproberaum sowie eine Werkstatt, die von verschiedenen Jugendgruppen genutzt werden können. Hier können Jugendliche eigenständig und selbstverantwortlich musizieren oder anderen Tätigkeiten nachgehen.

Da das Gebäude von verschiedenen Nutzergruppen (Vereine, Verbände, ...) besucht wird, ergeben sich für die Jugendlichen Chancen, Kontakt aufzubauen, an „Schnupperangeboten“ teilzunehmen und sich unter Umständen z.B. in einen vorhandenen Verein zu integrieren. Durch diese zum Teil auch generationsübergreifenden Nutzer entstehen Synergien, die für die tägliche Arbeit genutzt werden können. Außerdem ist die Akzeptanz des Jugendtreffs in der Gemeinde sehr hoch.

Für 2019 ist hier vor allem die Kooperation mit dem von der Freiwilligen Agentur ins Leben gerufenen und von vielen Ehrenamtlichen unterstützte Reparaturtreff zu erwähnen. Der Treff findet einmal im Monat statt und ist eine weitere Bereicherung für das Gebäude.

Ortsjugendring Bad Essen

Der Ortsjugendring Bad Essen hat im Jahr 2019 wie in den vergangenen Jahren viel für die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen erreicht.

Zu den elementaren Aufgaben gehört die verantwortungsvolle Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel der Gemeinde Bad Essen für die Jugendarbeit. Die in 2018 vom Vorstand

überarbeiteten Förderrichtlinien wurde in 2019 vom Kinder- und Jugendausschuss verabschiedet.

Darüber hinaus bezieht der Ortsjugendring als beratendes Mitglied bei den Jugendausschüssen der Gemeinde Bad Essen Position für die Jugendlichen in der Gemeinde und tritt für deren Interessen ein. Simon Wicher war seit 10 Jahren der 1. Vorsitzende des Ortsjugendringes. Er hat neben seiner Arbeit im Vorstand und im Kinder- und Jugendausschuss viel Engagement in die Jugendarbeit gesteckt. So hat er immer wieder bei baulichen Maßnahmen beraten und mitgewirkt sowie die Jugendarbeit bei Projekten und Veranstaltungen unterstützt. Nach 10 Jahren stand er nun nicht mehr zur Wahl und machte Platz für Jüngere. Seiner Arbeit wird an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Einstimmig wurde daraufhin Leonhard Kuhlenkamp aus dem Boulder Pool zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der restliche Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.